

Wanderwoche Hochmoore im Schwarzwald August 2023

Dienstag, den 22.08.2023 Wanderung im Notschreigebiet

Wenn ein Hahn über 16 Hennen wacht, kann es ihm schon einmal passieren, dass ihm die eine oder andere abhanden kommt. So erging es auch mir bei der Wanderung durch das Langenbach- und Trubelbachtal im Notschreigebiet. Im Zug waren noch alle vollzählig vorhanden, am Notschrei angekommen, war schließlich eine der Damen verloren gegangen. Diese hatte schließlich einfach den Ausstiegsort Kirchzarten mit Hinterzarten verwechselt, war letztlich aber wieder zum selben Zeitpunkt in Kirchzarten am Bahnhof, so dass der letzte Teil der Heimfahrt gemeinsam angetreten werden konnte. Doch nun zur Wanderung.

Diese führte uns vom Notschreipass durch das Moorgebiet des Langenbachtals hinauf zum Trubelsmattkopf. In dem Moorgebiet wurde noch bis ins letzte Jahrhundert hinein das Moor abgebaut. Zwischenzeitlich ist es unter Naturschutz gestellt, so dass seltene Pflanzen und Tiere hier ein Zuhause gefunden haben. Für mich war es insbesondere die Preiselbeere, welche im Schwarzwald leider nur noch selten gefunden werden kann. Auf der anderen Seite des Langecks folgten wir dem Trubelsbach hinunter bis nach Muggenbrunn. Das Trubelsbachtal ist zwar auch etwas moorig, doch überrascht hier eher die Aussicht hinüber ins Feldberggebiet. Auch wird hier auf der einen Seite des Tales noch Viehwirtschaft betrieben. Am Campingplatz in Muggenbrunn angekommen hatten wir uns erst einmal eine kleine Vesperpause beim Barfußpark verdient, folgte doch anschließend noch ein kräftiger Anstieg zum Notschrei. Hier im Waldhotel am Notschrei wurden wir von meiner Frau empfangen, für welche diese Wanderung noch zu schwierig war. Hier konnten wir die Vorzüge einer höherklassigen Gastronomie genießen, wenn auch die Preise entsprechend angepasst waren. Frohgelaut wurde anschließend wieder die Heimreise nach Freiburg angetreten und als in Kirchzarten das verlorene Huhn wieder zugeflogen war, war auch für mich die Welt wieder total in Ordnung.

Donnerstag, den 24.8.2023

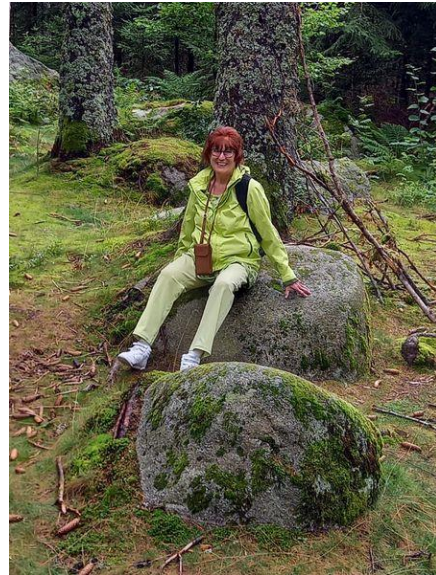
Wanderung durch das Hochmoor von Hinterzarten

Ob der zu erwartenden großen Hitze war die Zahl der Teilnehmer in der Nacht zum Donnerstag noch erheblich gesunken. Doch immerhin 12 Wanderfreunde machten sich am späteren Vormittag in Kirchzarten auf den Weg, um das Moor in Form einer 8 zu erkunden. Begonnen wurde die Wanderung am Bahnhof. Bereits nach wenigen Schritten erreicht man rechter Hand die Friedensglocke, welche zu einer Freikirche gehört. Wenige Schritte weiter waren wir bereits am Entenweiher, welche von zig Enten verschiedenster Arten bewacht wird. Hier beginnt die eigentliche Moorwanderung gleich mit einer Überraschung. Am Eingang zum Steg, welcher durch das Moor führt, steht eine neue Figur von Thomas Rees, welche bei der ersten Überquerung noch nicht beschriftet war. Die nächste Attraktion ist ein umgestürzter Baum, wo jetzt das flache Wurzelwerk von unten zu begutachten ist. Am Ende des Steges steht eine weitere neue Figur von Rees, die es zu bewundern gilt. Wir folgten dem Weg nach rechts. Vorbei an nicht mehr bewirtschafteten Moorwiesen mit vielen

seltenen Pflanzen und Blumen, erreichten wir bald eine weiteres Kunstwert von Rees. Hier wurde jetzt direkt eine Tafel angebracht, auf welcher das Werk in seiner Bedeutung beschrieben wird. Von den Arbeitern war zu erfahren, dass es bald eine offizielle Eröffnung der Kunstwerke geben wird. Auf unserer weiteren Wanderung wurden noch zwei weitere neue Statuen gefunden, so dass es insgesamt 5 ehemalige Baumstämme zu bewundern gilt, die mit von Sagen umwogenen Gestalten verziert wurden. Am Ende der 8 galt es schließlich den Weg ins Gasthaus „s'Pfännle“ möglichst schnell zu finden, war doch jetzt die Temperatur auch in Hinterzarten recht grenzwertig. Am Bahnhof konnten wir auch meine Frau Sonja begrüßen, welche es sich nicht nehmen ließ, wenigstens den Abschluss dieses besonderen Wandertages mit zu feiern.

Samstag, den 26.8.2023 Wanderung zum Blindensee

Trotz der etwas ungünstigen Wettervorhersage waren immerhin 12 wanderlustige Personen zu dieser Abschlusswanderung erschienen. Und sie sollten ihre Teilnahme nicht bereuen. Los ging die Wanderung auf der Wilhelmshöhe wo wir uns zunächst durch ein Felsentor auf den Westweg begaben. Schon hier überraschte ein kleines Moorgebiet, welches auf einem Holzsteg durchschritten wird. Doch schon bald geht es etwas bergauf, bevor wir auf der Blindenhöhe die herrliche Rundschau auf den mittleren Schwarzwald genießen. Schon bald jedoch wurde der Höhenweg wieder verlassen um in die Sphären des Blindensees einzutauchen. Ein fast 1 km langer Holzsteg führt umgibt den Blindensee. Dort angekommen zeigte sich auch für kurze Zeit die Sonne, so dass auch die dort heimischen Lybellen kurz zeigten. Die Bäume des gegenüberliegenden Ufers spiegelten sich in dem Moorwasser. Es fehlte nur noch etwas Nebel, um ein richtiges Moorgefühl aufkommen zu lassen. Auf dem Weg zurück kamen wir zunächst durch ein Waldgebiet, das von etlichen Findlingen übersät war. Später erreichten wir das Skistadion Wittenbach, wo alljährlich die nordische Kombination von Schonach ihre Sieger ermittelt. Auch die Langenbachschanze ist nicht weit entfernt. Dort hatte sich kurz vor uns eine Oldtimer-Ralley eingefunden. Auch wir konnten so einige der älteren Autos bewundern. Von der Schanze aus hat man einen schönen Rundblick über Schonach. Wir hätten auch die Schanze zu Fuß besteigen können; doch es sind fast 300 Treppenstufen bis auf den Turm und dies war uns dann doch zu anstrengend. Von hier zum Ortskern von Schonach sind es nur noch ca. 1 km Fußweg, doch es geht ziemlich bergab. Doch in Schonach angekommen fanden wir in Moosi's Lesecafe die ideale Einkehrmöglichkeit. Kaum hatten wir Platz genommen, fing es auch schon kräftig an zu regnen. Dieser konnte uns jedoch nichts anhaben. Eigentlich wollten wir noch einen kleinen Rundgang durch den Kurgarten machen, welches wir jedoch wegen des anhaltenden Regens unterließen. Auf der Rückfahrt mit dem Bus kam dann auch noch ein dichter Nebel auf, so dass spätestens jetzt nochmals ein Moorgefühl aufkam. Die Rückfahrt mit dem Zug nach Freiburg beendete schließlich die kleine Wanderwoche, die wir wieder als kleinen Erfolg verbuchen können. Autor Max Schönherr



Impressionen der Wanderwoche

Fotos Copyright Silvia Gebhard



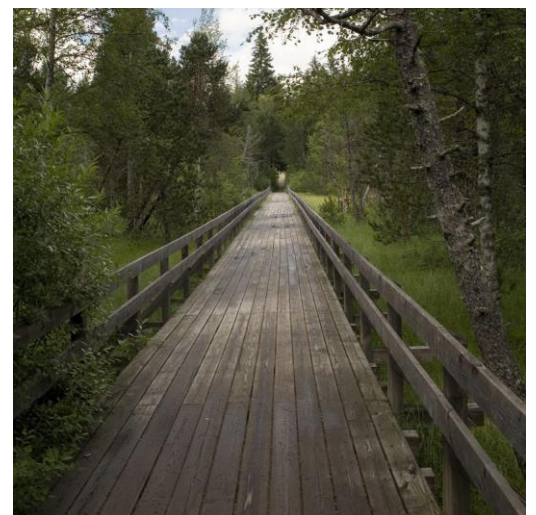
Aufgetürmte Findlinge vor Bauernhof



Blumen Hinterzartener Moor



Eingang zum Westweg auf der Wilhelmshöhe



Hinterzartener Moor



Spiegelung am Blindensee



Langenbachschanze in Schonach



Statue von Thomas Rees